

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 57=77 (1911)

Heft: 46

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung. Organ der schweizerischen Armee.

LVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXVII. Jahrgang.

Nr. 46

Basel, 18. November

1911

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an **Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung in Basel**. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. — Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Redaktion: Oberst **U. Wille**, Meilen.

Inhalts: Die Wiederholungskurse. — Der Missbrauch der Dienstgewalt. — Die Revolution in China. — Ausland: Deutschland: Deutsche Luftschiffmanöver. — Frankreich: Kommandierung von Infanterieoffizieren zur Kavallerieschule in Saumur. Feldbäckerei. — Oesterreich-Ungarn: Belastung des Infanteristen und Kavalleristen im Felde. — Japan: Verluste im Kriege mit Rußland.

Die Wiederholungskurse.

I.

Die Erschaffung festgefügter Einheiten.

Mit den jährlichen Wiederholungskursen begann bei der Infanterie ein nutzbringender Wechsel zwischen Regiments-, Brigade-, Divisions- und Armeekorps-Wiederholungskursen. Auch die neue Truppenordnung wird daran im wesentlichen nichts ändern.

Dem Wechsel der Uebungen liegt die Auffassung zugrunde, daß jeder der aufeinanderfolgenden Wiederholungskurse in den letzten Tagen, den sogenannten Manövertagen, seinen bestimmten Zweck hat: Führung des Regiments, der Brigade und der Division.

Neben diesem jährlich wechselnden Zweck besteht der von Jahr zu Jahr gleichbleibende Hauptzweck: die *Erschaffung und Erhaltung festgefügter Einheiten*.

So ungeheuer wertvoll es auch ist, daß unseren Führern (Regiments-, Brigade- und Divisionskommandanten) möglichst viel Gelegenheit gegeben wird im Manöver zu führen oder durch Anlage und Leitung von Manövern ihr höheres Verständnis darzulegen, so bleibt doch in allen Wiederholungskursen die Wiederauffrischung und Festigung dessen, worin die Tüchtigkeit der Truppeneinheit beruht, die Hauptsache, denn das ist die Grundlage von allem. Es wäre ein betrübender Beweis einer gewissen Harmlosigkeit des Denkens über die Erfordernisse des Krieges, wenn das nicht erkannt werden wollte und man der Versuchung erläge, die Truppendetailausbildung und deren Zwecke zu vernachlässigen, um den größten Teil des Wiederholungskurses oder gar den ganzen Wiederholungskurs für Manöver zu verwenden. Willig sei anerkannt, daß diese Versuchung immer sehr nahe liegt, aber der höhere Führer muß ihr widerstehen, sonst geht ihm auch in allem übrigen der klare Blick für das, worauf es im Krieg entscheidend ankommt, verloren.

Die Erschaffung festgefügter Einheiten, die in allem vollständig in der Hand ihrer Führer sind, wird verhindert, wenn der Hauptmann nicht Jahr für Jahr genügende Zeit für die grundlegende Ausbildung seiner Einheit erhält. Jeder gewissen-

hafte Hauptmann weiß, daß er dafür zum mindesten die Hälfte des Wiederholungskurses braucht. Wohl mag es besonders tüchtige Hauptleute geben, die rascher ihr Ziel erreichen, und mag ein Hauptmann, der seine Einheit schon mehrere Jahre führt, sie rasch wieder fest in der Hand haben, aber wir müssen Rücksicht nehmen auf die vielen andern Hauptleute. Jeder fünfte Hauptmann führt in unseren Wiederholungskursen seine Einheit zum ersten Mal. Ebenso sind in jeder fünften Einheit neue Feldweibel und in allen Einheiten sind neue Zugführer, neue Unteroffiziere und Mannschaften. Wer darauf in der Zeiteinteilung der Wiederholungskurse keine Rücksicht nimmt, verhindert die Erschaffung festgefügter Einheiten, er schadet der Gründlichkeit und Zuverlässigkeit, er fördert die Oberflächlichkeit.

Die Gefechtsübungen mögen noch so lehrreich, noch so nützlich, noch so kriegsmäßig sein, der Wiederholungskurs erfüllt seinen Zweck nur dann, wenn festgefügte Einheiten ins Gefecht geführt werden. Man darf nicht aus eitler Freude an schönen Manövern und um der taktischen Führerausbildung willen die Hauptsache, den inneren Wert der Truppe, aufs Spiel setzen. Je höher die strategischen Zukunftspläne gehen, desto festgefügter müssen die Kompanien, Schwadronen und Batterien sein, desto zuverlässiger das Instrument. Wer Krieg, ganz besonders im Hochgebirge, führen will, tut gut daran, seine Truppe aus festgefügten Einheiten zusammenzufügen und nicht durch frühzeitige Uebungen in schwierigem Gelände die sowieso schon lockeren Bände der Disziplin noch mehr zu lockern.

Vieles bisher Erreichte geht wieder verloren, wenn nicht überall Auffassung, wie sie in den Weisungen eines Divisionskommandanten für den diesjährigen Wiederholungskurs ausgesprochen ist, anerkannt und Jahr für Jahr tatsächlich befolgt wird. „Ohne daß die Züge und Kompanien vollständig ausgebildet und fest in den Händen der Führer sind, geht keine Uebung im Verbande. Der Vorkurs ist in erster Linie für diese Arbeit in den Zügen und Kompanien bestimmt. Allerhöchstens kann er mit einer Uebung im Bataillon abgeschlossen werden. Die Hauptsache ist, daß das Instrument, das man führen muß, „geschliffen“